

A N F R A G E von Martin Farner (FDP, Oberstammheim), Konrad Langhart (SVP, Oberstammheim) und Markus Späth (SP, Feuerthalen)

betreffend Weiterer Ausbau der Thurauen

An der letzten Sitzung der Untergruppe «Thurauen» der Zürcher Planungsgruppe Weinland (ZPW) wurde den Behördenmitgliedern mitgeteilt, dass die weitere Etappe des Ausbaus der Thur erst ab 2015 in Angriff genommen werden soll.

Der Kredit wurde vom Kantonsrat für das gesamte Projekt bewilligt. Das Geld ist gesprochen. Das Projekt könnte nahtlos und schnell weitergeführt werden.

Die bisherigen Arbeiten wurden zügig und zufriedenstellend ausgeführt. Der Schwung sollte für den weiteren Ausbau ausgenutzt werden.

Die Behördenmitglieder der Region stehen hinter dem Projekt. Wenn man nun eine Pause einschalten will, werden in ein paar Jahren die Behörden anders zusammengesetzt sein; deren Mitglieder müssen neu informiert, geschult und überzeugt werden.

Es gibt, ausser Spargründen, eigentlich keine Argumente für einen Marschhalt. Die zweite Etappe enthält den Projektteil «Eggrank». Dort soll mit Schwergewicht auf Erholung und Freizeit der Ufer- und Kiesbankbereich für die Bevölkerung erweitert und aufgewertet werden. Was in der ersten Etappe nicht im Vordergrund stand, soll in der zweiten Etappe zugunsten der Bevölkerung angestrebt werden.

Die bisherige Entwicklung der Flussdynamik gibt zu keinen Bedenken in Bezug auf die Sicherheit Anlass. Im Gegenteil zeigt diese auf, dass die weiteren Massnahmen (Entfernung der alten harten Ufersicherung, Erstellung der dritten Ausweitung) keinen Aufschub erfordern. Von der Bevölkerung wird es nicht verstanden, dass die vorwiegend als erfolgreich angesehenen Arbeiten und Massnahmen nun nicht zügig weitergeführt werden.

Es ist ja sehr erfreulich, dass das Projekt von höchster Stelle mit der Einweihung durch Frau Bundesrätin Doris Leuthard gelobt wird. Und nun soll «Gewehr bei Fuss» befohlen werden?

Der Hochwasserschutz «Flaacher Feld» und «Ellikon» ist durch die bereits getroffenen Massnahmen entscheidend verbessert worden:

- Die Flussdynamik der Thur hat sich eindrücklich entwickelt.
- Die Aufwertung der Auenlandschaft verläuft wie erwartet.
- Für Natur und Ökologie wurden viele Massnahmen durchgeführt.
- Die Zugänglichkeit für Besucher wird mit Lenkungsmassnahmen gesteuert, damit gewisse wertvolle Naturbereiche geschützt bleiben
- Die landwirtschaftlich aufgewerteten Flächen im «Flaacher Feld» haben sich für die Bewirtschafter sehr erfreulich entwickelt.

- Die Arbeiten sind bisher zur vollen Zufriedenheit durchgeführt worden.
- Die Projektverantwortlichen und die beauftragten Ingenieur- und Planungsbüros, wie die Bauunternehmen, die Maschinisten und die Handwerker haben mit grossem Einsatz und Begeisterung am Werk gearbeitet.
- Das Infozentrum der PanEco wird zu einem wichtigen Ort der Thuraue.

Frage:

Mit welcher detaillierten Begründungen möchte der Regierungsrat das Projekt zum Ausbau der Thur bis ins Jahr 2015 verzögern?

Martin Farner
Konrad Langhart
Markus Späth